Grußwort von Yurii Sheliazhenko, Geschäftsführer der Ukrainischen Pazifistischen Bewegung

Deutsch – Englisch – Ukrainisch – Russisch, 4. Dezember 2023

Video in Englisch, Ukrainisch und Russisch: https://fex.net/s/mexxkay

Yurii Sheliazhenko (Deutsch), 04.12.2023

Liebe Freunde, Grüße aus Kiew.

Warnungen vor Luftangriffen, kalte Schutzräume in der nächstgelegenen Tiefgarage und tragische Nachrichten über neue Todesfälle sind mein Alltag unter dem Kriegsrecht während der verbrecherischen russischen Invasion der Ukraine.

Zusätzlich zu den normalen Härten des Krieges, die alle relativ glücklichen Bürger erleben, die den Massenmorden entgangen sind, unterliegt das Leben eines Pazifisten zusätzlicher Härten. Ich spreche dabei nicht nur vom täglichen gewaltlosen Widerstand gegen Krieg und Militarismus in Worten und Taten, von der Last der Verantwortung für eine bessere Zukunft, die vom Gewissen und dem Engagement einiger weniger Enthusiasten abhängt, die es wagen, in einer feindlichen Umgebung von einer Welt ohne Kriege zu träumen und dafür zu arbeiten. Schmerzlicher ist, dass der Traum vom Frieden unterdrückt wird, dass Kriegsdienstverweigerer inhaftiert werden.

Ich stehe unter Hausarrest und laufe Gefahr, vor Gericht gestellt und mit bis zu fünf Jahren Haft verurteilt zu werden, weil ich in einer Antikriegserklärung, in der ich die russische Aggression verurteile, diese angeblich rechtfertigen würde. Mein Brief an Präsident Selenskyj sei gefährlich, sagen sie, weil gewaltloser Widerstand eine Utopie sei und die Armee Kriegsdienstverweigerung nicht akzeptieren könne.

Man darf nicht von Frieden träumen, man soll die utopischen Ideen der Kriegspropaganda übernehmen, damit alle Menschen zu Soldat*innen gemacht werden und Russland von der Weltkarte getilgt wird. Wir sollen auch denken, dass Putin nur geblufft hat, als er diese schrecklichen Dinge über Atomwaffen sagte und warum es eine Welt ohne Russland nicht braucht. Wir sollen den Wunsch haben, Russland zu besiegen, das nennen sie „Moral“. Wenn wir in Russland leben würden, würde uns die gleiche Art von unmoralischer „Moral“ aufgezwungen werden.

Mehr als eine halbe Million Menschen wurde getötet. Aber das hat die Präsidenten Putin und Selenskyj nicht davon abgehalten, weitere Rekrutierungen für das Militär anzukündigen, um noch mehr Menschenleben in einem endlosen, sinnlosen Krieg zu opfern. Natürlich kann es angesichts des Krieges keine Gleichsetzung geben: Der Angreifer muss zur Rechenschaft gezogen werden. Und es ist richtig, sich in vernünftiger Weise selbst zu verteidigen, auch wenn ich das lieber ohne Gewalt durchführen würde.

Wenn man mit Gewalt auf Gewalt reagiert, vervielfacht sich das Leid und die Zerstörung. Die Menschen spüren das und wissen es, deshalb stimmen sie mit den Füßen gegen den Krieg ab, wenn es für sie möglich ist. Mehr als eine Million Russen sind vor Putins Tyrannei geflohen, ganz zu schweigen von denen, die vor seinem ebenfalls schuldigen Diktatur Lukaschenko aus Belarus geflohen sind. Und mehr als eine halbe Million ukrainische Flüchtlinge verstecken sich in Europa vor der grausamen Einberufung, vor den Entführungen von Wehrpflichtigen auf der Straße.

Jeder Mensch, der vor dem Fleischwolf des Krieges gerettet wird, ist ein Triumph des Lebens und ein Schritt in Richtung Frieden. Deshalb müssen wir die #ObjectWarCampaign unterstützen, die darauf zielt, all jenen Schutz und Asyl zu gewähren, die in Russland, Belarus und der Ukraine Gefahr laufen, unterdrückt zu werden, weil sie sich weigern zu töten. Das Recht, das Töten zu verweigern ist absolut. Denn das Leben und die Würde des Menschen sind heilig.

Ich wünsche mir, dass die Leibeigenschaft der Wehrpflicht durch das Völkerrecht verboten wird, denn ohne solch ein autoritäres Instrument wäre es schwer, lange und monströse Kriege zu führen. Frieden ist ein Menschenrecht. Es verlangt Fürsorge statt Hass gegenüber anderen. Und Krieg ist keine Entschuldigung für die Verletzung der Gewissensfreiheit.

Daran sollten wir uns am Vorabend des Internationalen Tages der Menschenrechte erinnern. Dafür sollten wir eintreten. Ich sende meine Glückwünsche zu diesem bedeutungsvollem Tag und wünsche Ihnen Frieden und Glück. Geben Sie niemals Ihre Hoffnungen und Ihre Bemühungen auf: Für eine Welt, in der die Menschen vergessen haben, wie Kriege geführt werden.

***

Yurii Sheliazhenko (English), 04.12.2023

Dear friends, greetings from Kyiv. Air raid alerts, cold shelter in the nearest underground parking and tragic updates about new deaths are my daily life under martial law during the criminal Russian invasion of Ukraine. Additionally to regular pains of war experienced by all relatively lucky citizens who managed to survive mass killing, life of a pacifist is full of additional hardships. I am talking not only about everyday nonviolent resistance to war and militarism in words and deeds, burden of responsibility for a better future depending on conscience and efforts of a few enthusiasts who dare to dream and work for a world without wars in a hostile environment. More painful is that peace dreamers are repressed. Conscientious objectors are jailed. I am under house arrest and risk to be tried and jailed for up to five years for alleged justification of Russian aggression in antiwar statement which condemns it. My letter to President Zelensky was dangerous, they say, because nonviolent resistance is utopia and the army don't like conscientious objection. See, you can't dream about peace, you must adopt utopian ideas of the propaganda of war to make all people soldiers and to wipe Russia out from the world map. You should also think that Putin just bluffed when he said these horrible things about nukes and why he would not need the world without Russia. You must want to defeat Russia, they call it "morale." And if you live in Russia, the same sort of immoral "morale" requires to kill Ukrainians, portrayed as Nazi, and defeat Ukraine. A picture with woman showing heart by hands from behind the bars in Saint Petersburg captured my imagination: Sasha Skochilenko said "When you imprison pacifists, you delay peace," and she was jailed for 7 years. More than a half million people were killed, but that don't stopped Presidents Putin and Zelensky from announcements of more military recruitment to sacrifice more lives in endless, pointless and senseless war. No equivalence here, of course: aggressor must be held accountable and reasonable self-defense is right thing to do, though I would rather do it without violence. When you respond violently to violence, suffering and destruction multiplies. People feel it and knew it, that's why people vote by foot against the war when it is possible. More than a million of Russians escaped Putin's tyranny, not to mention those who fled from his complicit dictator Lukashenko, and more than a half million of Ukrainian refugees hide in Europe from cruel conscription, from abduction of draftees on the streets. Every person saved from the meat grinder of war is a triumph of life and a step towards peace. That's why we need to support Object War Campaign aimed at providing protection and asylum to all those who risk to be repressed for refusal to kill in Russia, Belarus and Ukraine. Right to refuse to kill is absolute, because human life and dignity is sacred. I wish the serfdom of conscription could be prohibited by international law, because without such an authoritarian tool it would be hard to wage long and monstrous wars. Peace is human right, it demands care instead of hate towards others, and war is no excuse for violations of freedom of conscience. We should remember and advocate that on the eve of Human Rights Day. I congratulate you with this meaningful date coming, and I wish you peace and happiness. Never give up your hopes and your efforts for the world where people will forget how to wage wars.

***

Yurii Sheliazhenko (Українська), 04.12.2023

Дорогі друзі, привіт з Києва. Повітряні тривоги, холодне укриття в найближчому підземному паркінгу та трагічні новини про нові смерті – це моє щоденне життя в умовах воєнного стану під час злочинного російського вторгнення в Україну. На додаток до регулярних страждань через війну, які відчувають усі, кому вдалося пережити масове вбивство, життя пацифіста сповнене додаткових труднощів. Я говорю не лише про повсякденний ненасильницький опір війні та мілітаризму словами і ділами, тягар відповідальності за краще майбутнє, наближення якого залежить від сумління та зусиль кількох ентузіастів, які сміють мріяти та працювати заради світу без війн у несприятливому оточенні. Більш болючим є те, що мирних мрійників репресують. Сумлінних відмовників від військової служби кидають до в'язниці. Я зараз під домашнім арештом, мене можуть судити та посадити на строк до п’яти років за нібито виправдання російської агресії в антивоєнній заяві, де вона засуджується. Кажуть, ніби мій лист президенту Зеленському був неправильним, тому що ненасильницький опір – це утопія, а армія не любить сумлінну відмову від військової служби. Мовляв, не можна мріяти про мир, дозволяються тільки утопічні ідеї пропаганди війни, що всі будуть воювати і Росія буде стерта з карти світу. Також вважається обов'язковим думати, що Путін просто блефував, коли говорив ці жахливі речі про ядерну зброю і про те, що йому не потрібен світ без Росії. Ви повинні хотіти перемогти Росію, це зветься «бойовий дух». А якщо ви живете в Росії, такий же бездуховний «бойовий дух» вимагає вбивати українців, яких пропаганда брехливо зображує нацистами, і перемогти Україну. Але перед моїми очима фото жінки, яка показує серце руками з-за ґрат у Санкт-Петербурзі. Саша Скочиленко сказала: «Коли ви саджаєте пацифістів, ви віддаляєте довгоочікуваний день миру», і її посадили на 7 років. Понад півмільйона людей було вбито, але це не заважає президентам Путіну та Зеленському збільшувати набір до війська, щоб жертвувати більшою кількістю життів у нескінченній, безглуздій і жорстокій війні. Тут, звісно, неможливо ставити знак рівності: агресор має бути притягнутий до відповідальності, і розумний самозахист є доречним, хоча я б краще робив це без насильства. Коли ви відповідаєте насильством на насильство, страждання та руйнування примножуються. Люди це відчувають і знають, тому люди голосують ногами проти війни, коли це можливо. Більше мільйона росіян втекли від тиранії Путіна, не кажучи вже про тих, хто накивав п'ятами від його спільника-диктатора Лукашенка. Понад півмільйона українських біженців ховаються в Європі від жорстокого призову, від викрадення призовників на вулицях. Кожна людина, яку вдалося врятувати з м'ясорубки війни, є тріумфом життя і кроком до миру. Ось чому нам потрібно підтримувати кампанію "Відмов Війні", метою якої є надання захисту та притулку всім тим, хто ризикує бути репресованим за відмову вбивати в Росії, Білорусі та Україні. Право відмовитися вбивати є абсолютним, тому що людське життя і гідність - священні. Хотілося б, щоб кріпацтво військової повинності було заборонено міжнародним правом, тому що без такого авторитарного інструменту було б важко вести тривалі та монструозні війни. Мир є правом людини, він вимагає турботи замість ненависті відносно інших, і війна не є виправданням для порушень свободи совісті. Про це варто пам’ятати та відстоювати це напередодні Дня прав людини. Вітаю вас із цією знаменною датою, бажаю миру й щастя. Ніколи не поступайтеся надіями і цілями практичної діяльності заради світу, де люди забудуть, як вести війни.

***

Yurii Sheliazhenko (Русский), 04.12.2023

Дорогие друзья, привет из Киева. Воздушные тревоги, холодное укрытие в ближайшем подземном паркинге и трагические новости о новых смертях – это моя повседневная жизнь в условиях военного положения во время преступного российского вторжения в Украину. В дополнение к регулярным страданиям из-за войны, которые испытывают все, кому удалось пережить массовое убийство, жизнь пацифиста полна дополнительных трудностей. Я говорю не только о повседневном ненасильственном сопротивлении войне и милитаризму словами и делами, бремя ответственности за лучшее будущее, приближение которого зависит от совести и усилий немногих энтузиастов, смеющих мечтать и работать ради мира без войн в неблагоприятном окружении. Особенно плохо то, что мирных мечтателей репрессируют. Сознательных отказчиков от военной службы бросают в тюрьму. Я сейчас под домашним арестом, меня могут судить и посадить сроком до пяти лет за якобы оправдание российской агрессии в антивоенном заявлении, где она осуждается. Говорят, что мое письмо президенту Зеленскому было неправильным, потому что ненасильственное сопротивление – это утопия, а армия не любит сознательный отказ от военной службы. Мол, нельзя мечтать о мире, разрешаются только утопические идеи пропаганды войны, что воевать будут все и Россия будет стерта с лица земли. Также считается обязательным думать, что Путин просто блефовал, когда говорил эти ужасные вещи о ядерном оружии и о том, что ему не нужен мир, где не будет России. Вы должны хотеть победить Россию, это называется «боевой дух». А если вы живете в России, такой же бездуховный «боевой дух» требует убивать украинцев, которых пропаганда лживо изображает нацистами, и победить Украину. Но перед моими глазами фото женщины, которая показывает сердце руками из-за решетки в Санкт-Петербурге. Саша Скочиленко сказала: «Когда вы сажаете пацифистов, вы отдаляете долгожданный день мира», и ее посадили на 7 лет. Более полумиллиона человек были убиты, но это не мешает президентам Путину и Зеленскому увеличивать набор в армию, чтобы жертвовать большим количеством жизней в бесконечной, бессмысленной и жестокой войне. Здесь, конечно, нельзя ставить знак равенства: агрессор должен быть привлечен к ответственности, а разумная самозащита должна осуществляться, хотя я бы лучше делал это без насилия. Когда вы отвечаете насилием на насилие, страдания и разрушения умножаются. Люди это чувствуют и знают, поэтому люди голосуют ногами против войны, когда это возможно. Более миллиона россиян сбежали от тирании Путина, не говоря уже о тех, кто улизнул от его сообщника-диктатора Лукашенко. Более полумиллиона украинских беженцев прячутся в Европе от жестокого призыва, от похищения призывников на улицах. Каждый человек, которого удалось спасти из мясорубки войны - это триумф жизни и шаг к миру. Вот почему нам нужно поддерживать кампанию "Откажи Войне", целью которой является предоставление защиты и убежища всем тем, кто рискует быть репрессированным за отказ убивать в России, Беларуси и Украине. Право отказаться убивать является абсолютным, потому что человеческая жизнь и достоинство – священны. Хотелось бы, чтобы крепостничество воинской повинности было запрещено международным правом, потому что без такого авторитарного инструмента было бы трудно вести длительные и монструозные войны. Мир - это право человека, он требует заботы вместо ненависти по отношению к другим, и война не является оправданием для нарушений свободы совести. Об этом следует помнить и отстаивать это в канун Дня прав человека. Поздравляю вас с этой знаменательной датой, желаю мира и счастья. Никогда не оставляйте надежду и стремления построить мир, где люди забудут, как вести войны.

***